

Kann die EU sich zur Weltraummacht mausern?

Off-Stimme 1:

Teil dieses Weltraum-Ehrgeizes ist auch das GMES-System, das Global Monitoring for Environment and Security. Auf Initiative der EU-Kommission und der Weltraumbehörde wird derzeit ein europäisches Netzwerk für Umweltdaten aufgebaut, das zum Beispiel Daten über Bodenerosion oder Ölteppiche europaweit verknüpft - aber noch mehr können soll.

Off-Stimme 2:

Im Bereich Sicherheit ist GMES das wichtigste Instrument, das wir haben. Die Daten, die dieses System liefern und verarbeiten wird, sind, wie der Name schon sagt, wichtig für die Umwelt und die Sicherheit.

Da ist es offensichtlich, dass die Verteidigungsgemeinschaft in Europa ein bedeutender Nutzer sein kann, und es wäre in meinen Augen dumm, die Kapazitäten in diesem System nicht zu nutzen. Es wäre kosteneffizient, wenn die Verteidigungsgemeinschaft auf Ebene der Mitgliedsstaaten wie auch auf EU-Ebene eine Nutzergemeinschaft bildete und die Daten, die GMES liefern kann, auch nutzte.

Off-Stimme 1:

Für die Sicherheitspolitik soll auch Galileo genutzt werden, Europas Antwort auf das amerikanische Satellitennavigationssystem GPS. Die zivile und militärische Nutzung Galileos, das mit vielen Anlaufschwierigkeiten kämpfte, bietet reichlich Diskussionsstoff im Europaparlament.

Karl von Wogau:

Es hat das europäische Parlament mit einer sehr breiten Mehrheit - es gab also nur achtzig Gegenstimmen - mit einer sehr breiten Mehrheit beschlossen, ja dass Galileo auch für die Planung und Durchführung - äh - von - äh - Operationen im Rahmen der Sicherheits- und Verteidigungspolitik zur Verfügung stehen sollte, also auch wenn Streitkräfte unter europäischer Führung - äh - tätig werden, und das ist eine neue Entwicklung in der Meinung des europäischen Parlamentes.

Off-Stimme 1:

Am langfristigen Horizont leuchtet die Erforschung des Sonnensystems. Hier aber setzt Europa stärker auf internationale Zusammenarbeit.

Parlamento, Copyright © 2008 – Euronews, alle Rechte vorbehalten.